

Katja Gey: Amt musste sich «über Nacht» neu ausrichten

Die Leiterin des Amtes für Volkswirtschaft musste angesichts der Coronapandemie Prioritäten teils völlig neu setzen.

Das in Schaan beheimatete Amt für Volkswirtschaft (AVW) mit seinen diversen Abteilungen und einem entsprechend umfangreichen Aufgabengebiet hat seine Tätigkeit im Zuge der Coronapandemie stark auf das alles beherrschende Thema Corona konzentrieren müssen. Dies erklärte Amtsleiterin Katja Gey auf Anfrage von «Wirtschaft regional». Sie und ihr Team mussten demnach «quasi über Nacht unsere Organisation und Aufgaben neu ausrichten». Schliesslich sei es allen Widrigkeiten zum Trotz oberstes Ziel der AVW-Mitarbeitenden, «die liechtensteinischen Unternehmen bestmöglich und schnellstmöglich bei der Bewältigung der Krise zu unterstützen». «Ich denke, dass uns das auch gelungen ist», so die AVW-Leiterin weiter: Dank der vonseiten des Amtes koordinierten Unterstützungsmassnahmen sei es möglich geworden, Arbeitsplätze zu erhalten und Existenzen zu sichern.

Nicht alles auf Anhieb perfekt geklappt

Natürlich habe, so Gey, in dieser Ausnahmesituation nicht alles gleich perfekt geklappt. In einem laufenden Lernprozess seitens des Amtes seien nötige Verbesserungen aber rasch erkannt und umgesetzt worden. Katja Gey hebt denn auch die von jedem einzelnen AVW-Mitarbeitenden er-



Im Zuge der Coronapandemie musste sich das Amt für Volkswirtschaft über Nacht neu ausrichten.

Bild: Tatjana Schnalzger

brachte Leistung hervor: «Die Belastung war andauernd sehr hoch und ist es weiterhin. Gleichzeitig haben uns die wichtigen Aufgaben als AVW-Team zusammengeschweisst und gestärkt.» Die gegenseitige Hilfsbereitschaft innerhalb des Amtes sei ausserordentlich. «Aber auch die Zusammenarbeit mit der Regierung, anderen

Amtsstellen, den Gemeinden und den Wirtschaftsverbänden war und ist sehr positiv, unterstützend und vertrauensvoll», so Gey.

Dass der heimische Wirtschaftssektor aufgrund von Corona nicht allzu sehr geschwächt wurde, führt Gey neben den rasch umgesetzten Unterstützungsleistungen vor allem auf die hohe

Wettbewerbsfähigkeit der liechtensteinischen Unternehmen und auf den gut funktionierenden heimischen Arbeitsmarkt zurück. Die AVW-Leiterin führt aus: «Nach einem kurzen temporären Anstieg der Arbeitslosenquote auf 2,1 Prozent im Frühling 2020 ist die Zahl der Stellensuchenden ab September 2020 wieder gesunken und die

Zahl der offenen Stellen kontinuierlich angestiegen. Die Arbeitslosenquote lag am Jahresende bei 1,8 Prozent.» Ähnliches gelte für die Kurzarbeit: Sei im vergangenen Mai noch für fast 7000 Arbeitnehmende Kurzarbeitsentschädigung gewährt worden sei, seien sowohl die Zahlungen wie auch die Anzahl der betroffenen Betriebe und Mitarbeitenden seither laufend gesunken.

Wirtschaftliche Erholung und Wachstumspfad

AVW-Leiterin Katja Gey ist es jedoch auch durchaus bewusst, «dass es einige Zeit brauchen wird, bis sich eine wirtschaftliche Erholung und die Rückkehr auf einen Wachstumspfad einstellen wird». Die Verlängerung der Winterruhe und die Verschärfung der Einschränkung wird die wirtschaftliche Erholung etwas bremsen. «Wir sind aber auf einem guten Weg und können optimistisch sein. Der Trend zeigt in die richtige Richtung und die Experten gehen im Verlauf des Jahres 2021 weiterhin von markanten Verbesserungen aus», so die Amtsleiterin. Vieles werde indes davon abhängen, wie rasch es gelinge, die weitere Ausbreitung des Virus zu stoppen – mit Massnahmen etwa wie der anlaufenden Impfung der Bevölkerung.

Dunja Goop